

Jürgen Mathäß
Thilo Weimar
Wolf Wilder

Mallorca & Wein

Die Bodegas und
ihre Geschichten



Inhalt

- S. 4 VORWORT
Liberalitas Mallorquí
von Romana Echensperger MW
- S. 6 GESCHICHTE UND GEGENWART
Die Weininsel Mallorca
Anmerkungen zu Geschichte, Terroir
und Rebsorten
- S. 10 „Einzigartige Weine“
Interview mit Ferran Centelles
- S. 14 „Mediterrane Weine
sind die Zukunft“
Interview mit Gabriel Lucas
- S. 20 WEINGÜTER IM PORTRÄT
**Die Bodegas, ihre Weine
und ihre Geschichten**
- S. 22 Landkarte Bodegas:
Wo finde ich ...
- S. 24 Bodegas von A bis Z
- S. 186 INVESTOREN UND LIEBHABER
Die Liebe zur Insel ...
... und der Traum vom eigenen Wein.
Eine Geschichte über Liebhaber,
Investoren und verschlungene Wege
zum eigenen Etikett.
- S. 200 TIPPS
**Aktivitäten rund um
den Wein aus Mallorca**
- S. 202 Landkarte Aktivitäten:
Wo finde ich ...
- S. 204 Hotels mit besonderer
Weinaffinität
- S. 214 Der Mallorquiner:
Alles aus einer Hand
- S. 216 Restaurants und Weinbars
mit besonderem Weinangebot
- S. 223 Weinläden auf der Insel
- S. 224 IMPRESSUM

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen meist nur die männliche Form. Die Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter, beinhalten keinerlei Wertung und sollen niemanden ausschließen.

GESCHICHTE UND GEGENWART

Die Weininsel Mallorca

Nicht selten wird in Texten über Mallorca von der „Urlaubsinsel“ gesprochen. Betrachtet man die reinen Zahlen von 17,8 Millionen Reisenden im Jahr 2023, so könnte wirklich der Eindruck entstehen, Strand, Sonne und nächtliche Vergnügungen seien der Wesenskern Mallorcas. Wer jedoch mit Menschen spricht, die hier eine zweite Heimat gefunden haben, die hier Wanderurlaube verbringen oder die einfach nur regelmäßig kommen, um Landschaft, Dörfer und das hervorragende gastronomische Angebot zu genießen, der wird völlig andere Einschätzungen hören. Trotz Massentourismus an einigen Küstenteilen haben wachsender Wohlstand der Menschen sowie zunehmendes Problembewusstsein der Inselregierungen dazu beigetragen, die atemberaubende Schönheit der Insel und ihrer Traditionen zu pflegen und ins Bewusstsein der Besucher zu rufen.

Der erheblich verbesserte und seit Jahren wachsende Weinbau hat sicher davon profitiert, dass immer mehr Urlauber sich nicht nur für Strand und Nachtleben, sondern auch für Kultur, Geschichte und landwirtschaftliche Tradition der Insel interessieren. Besuche bei Weingütern gehören mittlerweile für viele Mallorca-Reisende ebenso zum gelungenen Urlaub wie der Genuss mallorquinischer Weine im Restaurant oder in den Ferienhäusern.

Die Voraussetzungen: Boden und Klima

Die Balearen gehören geologisch zur Betischen Kor-dillere des spanischen Festlands zwischen Cádiz und Valencia. Die Gebirge bestehen aus karbonatischen, also kalkhaltigen Gesteinen. Die fruchtbare zentrale Ebene Mallorcas, wo sich ein Großteil der Weinberge befindet, besteht aus Sedimenten, die während der Heraushebung der Tramuntana abgetragen wurden und sich in dieser Senke anhäufte. Das geschah im Tertiär, vor 10 bis 20 Millionen Jahren. Der typisch mallorquinische Call Vermel-Boden gleicht einem weichen Kalkmergel-Kiesel mit Eisenanteil. Er liegt auf hartem, im Tertiär geformtem Kalkstein (Marés) und wird vor allem im Ostteil der Insel von teils tonigen Schichten durchbrochen. Dieser Kalkmergel-Kiesel führt zu gewundenen Wurzeln, was letztlich einen positiven Einfluss auf die Komplexität der Weine hat. Wo der seit Jahrhunderten im Baugewerbe genutzte Marés dicht unter der Oberfläche liegt, ist Weinbau oft erst nach schweißtreibenden Steinarbeiten möglich. Zum Meer hin werden die karbonatischen Gesteine von ehemaligen Dünen und Strandsedimenten verdeckt, was vor allem im Südosten, etwa bei Campos und Lluchmajor, zu sandigen Böden führte.



Rebsorten und Cuvées

Viele Jahrhunderte Weinbaugeschichte auf Mallorca haben eine Reihe autochthoner, also hier entstandener Rebsorten hervorgebracht. Neben den zugelassenen Sorten werden in jüngerer Zeit vermehrt weitere alte Sorten entdeckt und zuweilen trotz fehlender Zulassung angebaut, was der Besucher hin und wieder mit einem Augenzwinkern sowie dem Hinweis erfährt, es nicht weiterzusagen. Zugelassen, bekannt und relativ weit verbreitet auf der Insel sind etwa ein halbes Dutzend autochthoner Sorten.

Auffällig ist, dass die bekannteren roten Rebsorten Mantonegro, Callet und die wohl bald wieder verstärkt angebaute Gorgolassa alle eher farb- und gerbstoffarme Weine hervorbringen. Ihre Stärke liegt – bei entsprechendem An- und Ausbau – in der sub-

tilen, samtigen Finesse, nicht in Konzentration und jahrzehntelanger Reifefähigkeit. Will man besonders farbintensive, konzentrierte und konturierte Rotweine füllen, verwendet man internationale Rebsorten. Eigenständige und für Mallorca durchaus typische Weine entstehen durch Cuvées aus den verschiedenen Sorten, wodurch eine große Geschmacksvielfalt entsteht, die einen Großteil des Reizes der Inselweine ausmacht.

Traditionell bauten die Winzer auf Mallorca deutlich weniger weiße als rote Trauben an. Der Tourismus brachte jedoch eine deutliche Nachfragesteigerung, die verstärkten Anbau weißer Sorten nach sich zog. Auch hier sind sortenreine Weine eher die Ausnahme. Unterschiedliche Cuvées sowie unterschiedliche

DIE WICHTIGSTEN REBSORTEN

Traditionell

● MANTONEGRO

Meistangebaute Sorte der Balearen, am besten auf den typischen Call Vermell-Böden um Binissalem, Weine hellrot, Aroma rotfruchtig, auch Brotkruste, eher alkoholreich, wenig Säure und Tannin. – 413 ha

● CALLET

Spät reifende und stark tragende Sorte, vor allem bei Manacor und Felanitx angebaut, Weine hellrot, alkohol- und tanninarm, früher nur einfache Weine, durch Anima Negra „gedelt“, rote Früchte und manchmal Veilchen im Aroma. – 224 ha

● GORGOLASSA

Wenig produktive, kleinbeerige autochthone Sorte, delikate, subtile, hellrote, erdbeerduftige Weine mit leichter Cremigkeit. – 21 ha



● PREMSAL

Meistangebaute weiße Sorte Mallorcas, neutralduftig, elegant, wenig Säure, i.d. Regel die weiße Brot- und Buttersorte. – 263 ha

● GIRÓ ROS

Von Toni Gelibert und Jaquín Monserrat wiederbelebte mallorquiner Sorte mit saftig-körperreichen Weinen, geringe Säure, interessante Barriqueweine. – 101 ha

● MALVASÍA

Traditionsreiche Sortenfamilie, auf Mallorca M. de Lipari (oder de Banyalbufar), körperreiche, cremig-satte Weine. – 89ha

● MOSCATÉL

Muskat- und traubenduftige Sortenfamilie für trockene und süße Weine, auf Mallorca mit M. de Alejandria und M. de grano menudo vertreten. – 19 ha

Unterschiedliche Cuvées sowie unterschiedliche Ausbaustile mit oder ohne Holz bringen beachtliche Vielfalt.

Ausbaustile mit oder ohne Holz bringen beachtliche Vielfalt. Dass die meisten fruchtbetonten Weißen mit wenig Säure eher zu den kurzlebigen Alltagsweinen zählen, ist keine originär mallorquinische Erscheinung, sondern typisch für Weißwein aus heißem Klima. Reifefähigkeit und Komplexität können sie durch Ausbau und Lagerung im Holzfass gewinnen.

Gestiegene Nachfrage hat auch zu einem größeren Angebot an Rosados geführt, für die in größerem oder kleinerem Umfang alle angepflanzten roten Sorten Verwendung finden.

International bzw. spanisch

● CABERNET SAUVIGNON

In fast allen Weinländern vertretene, hochwertige Sorte, ursprünglich aus dem Bordelais. – 372 ha

● MERLOT

In fast allen Weinländern vertretene Sorte, meistangebaute Bordeauxsorte, bei Ertragsreduktion hochwertige Weine. – 311 ha

● SYRAH

Klassische Rhône-sorten, heute weltweit verbreitet, klimatisch anpassungsfähig, pfeffrig-würzige und hochwertige Weine. – 246 ha

● MONASTRELL

Mediterrane spanische Sorte, hochwertige Weine in Regionen um Valencia und Alicante sowie in Südfrankreich (Mourvèdre). – 174 ha



● CHARDONNAY

Weltweit meistangebaute weiße Sorte, berühmt durch die exzellenten Weine der Bourgogne und der Champagne. – 246 ha

● SAUVIGNON BLANC

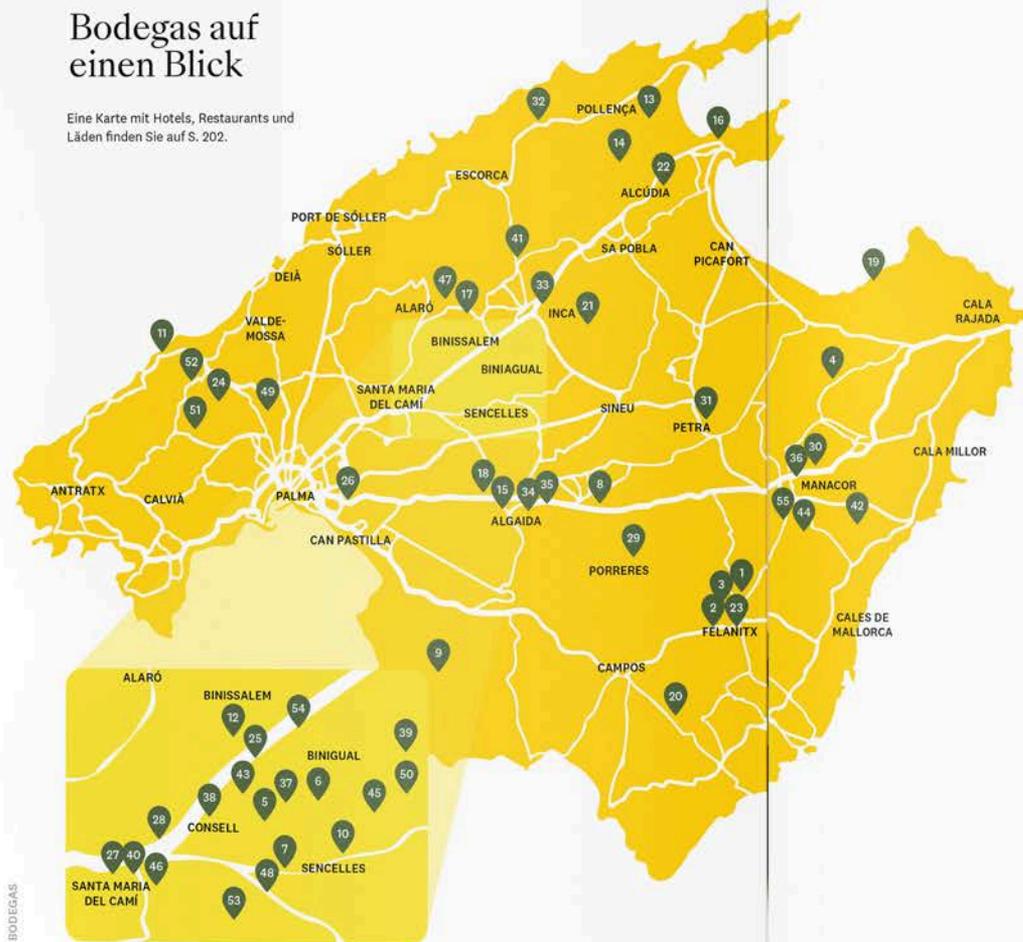
Ursprünglich französische, aromatische Sorte (Loire, Bordeaux), weltweit meist eher in kühleren Klimazonen angesiedelt. – 92 ha

● VIOGNIER

Mediterrane Sorte, ursprünglich aus dem Rhônetaal, körperreiche Weine mit Honig- und Kräuterduft. – 67 ha

Bodegas auf einen Blick

Eine Karte mit Hotels, Restaurants und Läden finden Sie auf S. 202.



1	4KILOS	S. 24	29	MESQUIDA MORA	S. 108
2	ÀNIMA NEGRA	S. 25	30	MIQUEL GELABERT	S. 110
3	ARMERO I ADROVER	S. 26	31	MIQUEL OLIVER	S. 114
4	ATLAN & ARTISAN	S. 30	32	MORTITX	S. 121
5	AVA VI	S. 34	33	NACRA	S. 122
6	BINIAGUAL	S. 38	34	NAVE ROVER	S. 124
7	BINIGRAU	S. 43	35	OLIVER MORAGUES	S. 126
8	BLANCA TERRA	S. 44	36	PERE SEDA	S. 128
9	BORDOY	S. 47	37	RESIDENT	S. 132
10	CA SA PADRINA	S. 48	38	RIBAS	S. 136
11	CA'N PICÒ	S. 50	39	SANTA CATARIÑA	S. 143
12	CA'N VERDURA	S. 54	40	SEBASTIÀ PASTOR	S. 144
13	CA'N VIDALET	S. 57	41	SELVA VINS	S. 147
14	CAN AXARTELL	S. 58	42	SES TALAIGLES	S. 148
15	CAN MAJORAL	S. 62	43	SOCA REL	S. 151
16	CAN XANET	S. 65	44	SON AMARET	S. 152
17	CASTELL MIQUEL	S. 66	45	SON CAMPANER	S. 156
18	CHÂTEAU VINO DE LA ISLA	S. 72	46	SON CRESPI	S. 161
19	CONDE DE SUYROT	S. 78	47	SON GRAU GRAN	S. 162
20	DALT TURÓ	S. 82	48	SON JULIANA	S. 166
21	DOS CABALLEROS	S. 86	49	SON MAYOL	S. 173
22	DUNORD	S. 88	50	SON PRIM	S. 174
23	ES FANGAR	S. 89	51	SON PUIG	S. 176
24	ES VERGER	S. 91	52	SON VICH DE SUPERNA	S. 178
25	FERRER	S. 92	53	TAUJANA	S. 181
26	GALLINAS Y FOCAS	S. 99	54	TIANNA NEGRE	S. 182
27	JAUME DE PUNTIRÓ	S. 100	55	TONI GELABERT	S. 185
28	MACIÀ BATLE	S. 102			

DOS CABALLEROS

Lieber Mallorca als Südafrika

Walter Kraushaar ist nicht der einzige bodeguero auf Mallorca, der hier, fern der Heimat, eine alte Winzertradition seiner Familie wieder aufgreift.

In seinem Fall jedoch ist nicht nur das Weingut in Deutschland längst verschwunden, sondern das gesamte Anbaugebiet, auch wenn es mittlerweile Bestrebungen gibt, es wieder zu beleben. Kraushaars Urgroßvater war nämlich Winzer an der Lahn. „Ich bin noch im Weingut aufgewachsen und wollte immer einen eigenen Wein machen, spätestens wenn ich 50 werde“, sagt er. Er habe schon immer gerne Wein getrunken und die international anerkannte WSET-Ausbildung (Wine an Spirits Education Trust) Level 2 absolviert. An Level 3 arbeitete er 2023 noch.

Zuerst aber orientierte er sich beruflich in Richtung Bankgeschäft und war viele Jahre lang international unterwegs. Die erste Idee war Südafrika. Das schien ihm aber letztlich doch zu gefährlich und politisch zu instabil. Schließlich lernte er in Barcelona seinen Partner William Stanley kennen und reiste mit ihm nach Mallorca – eigentlich für ein paar Urlaubstage. Dort jedoch stellten sie fest, wie viel Weinbau es gibt, redeten mit Weinbauexperten und waren überrascht, wie gut der Wein schmeckte.

Schließlich fanden sie 2018 ein 4,5 Hektar großes Grundstück „mit einem etwas heruntergekommenen Haus“, das ihren Wünschen entsprach. Sie kauften es und fingen an, organischen und nachhaltigen Weinbau zu betreiben, eine kleine Kellerei zu bauen und das Haus in ein Ferienhaus für sechs Personen

LOS DOS CABALLEROS

Pol. 5 Parc. 362 (bei Llubí Richtung Santa Margalida),
07300 Inca
losdoscaballeros.com
info@losdoscaballeros.com

- 4 ha Weinberge.
- Vor allem Merlot, Mantonegro und Sauvignon Blanc.
- Jahresproduktion: ca. 8.000 Flaschen.

BODEGAS

umzuwandeln. Die Gäste können auch Essen buchen, das William Stanley ihnen zubereitet.

In den Weinbergen rund um das Haus hängen an vielen Reben Schildchen mit den Namen von Kunden. Sie haben Reben gepachtet, für die sie Wein erhalten, bei einer entsprechenden Anzahl Reben sogar ein eigenes Fass. Normalerweise reservieren sie sich sechs Reben für mindestens zwei Jahre und erhalten Wein sowie einen Rabatt für weitere Weine oder für die Miete des Ferienhauses. Ein paar Dutzend Deutsche, Engländer, Holländer und Amerikaner nutzen bereits das Angebot. „Los Dos Caballeros ist ein kleines Projekt“, erklärt Kraushaar. „Es funktioniert nur als Gesamtkunstwerk mit Bodega, Ferienhaus und Weinpacht.“

2021 gab es den ersten Wein, fertiggestellt in einer Kellerei in Sencelles. Seit 2022 kann die eigene kleine, aber moderne Kellerei genutzt werden. Schon der erste Jahrgang fand Beachtung auf der Insel, weil durch frühe Lese ein ungewöhnlich frischer Sauvignon Blanc entstand. Auch der Grenache Rosé bleibt mit leicht kalkigem Aroma eher auf der mineralisch-frischen Seite, die typisch für den Ausbaustil der Bodega ist.

Und die alte Heimat? Kraushaar grinst. „Zweimal dreimal im Jahr bin ich noch im Stadion bei der Eintracht. Die Dauerkarte habe ich noch. Aber im Prinzip sind die Zelte in Frankfurt abgebrochen.“

WEINEMPFEHLUNGEN

Sauvignon Blanc, Grenache rosé.

BESUCHE

Besuche nach Terminabsprache.

BESONDERHEITEN

Ferienhaus auf dem Weingut zu mieten; „Weinpacht“.



01 Moderne Architektur, dem Baustil Mallorcas angepasst: Die kleine Kellerei der zwei „Caballeros“.

02 Mit ungewöhnlich frischem Sauvignon machte die Bodega auf sich aufmerksam.

03 Walter Kraushaar (rechts) und William Stanley gründeten Dos Caballeros im Jahr 2018.



DOS CABALLEROS, INCA



FINCA CAN COLL

Erholung pur, riesige Weinauswahl

Als er und seine Geschäftspartner vor einigen Jahren ihre „Weinhandlung“ verkauft hatten, fand Wolf Wilder endlich Zeit, sein Traumprojekt in Angriff zu nehmen: ein kleines, feines Gästehaus auf Mallorca, das sich neben der Kunst ganz besonders dem Wein widmet. Wenn man so will, bleibt er damit ein Stück weit bei seinen beruflichen Erfahrungen. Seine frühere Firma „Wein & Vinos“ ist immerhin der größte Importeur für spanische Weine in Deutschland. Iberische Weine und Geschäftliches sind ihm also nicht fremd. Auf der Finca Can Coll geht es freilich vor allem um Gastfreundschaft, um Begegnungen, um den direkten Kontakt zu Mallorca-Reisenden, die auf verschiedenste Weise vom gesammelten Weinwissen ihrer Gastgeber profitieren können. Ja, „ihrer“ – Mehrzahl – denn Wolfs Partnerin Sylvia Ottmann ist Sommelière und hat jahrelang Gäste bei einer der angesehensten Bodegas der Insel betreut. Noch mehr Weinkompetenz also.

Doch davon später. Zunächst genießen wir bei einem kleinen Rundgang die weiträumige, zauberhaft terrassierte Finca und ihre atemberaubenden Ausblicke auf das malerische Orangerental von Sóller mit den

mächtigen Bergrücken der Tramuntana im Hintergrund. Can Coll, ein früherer Bauernhof, ist 13.000 Quadratmeter groß. Das mediterrane Anwesen mit Obst- und Olivenbäumen, Rasen, Gemüsegarten, Bouleplatz und großzügigem Pool öffnet durch Bepflanzung und Terrassen ständig neue Einblicke in Gartenräume. So kann jeder Bewohner der fünf Gästezimmer des Haupthauses oder der drei kleinen Häuschen auch draußen völlig ungestört bleiben – wenn er will, denn schnell hat sich herausgestellt, dass die Gäste manchmal auch gerne Zeit gemeinsam verbringen. Gelegenheiten, sich kennenzulernen, gibt es jedenfalls genug, bei den regelmäßigen Weinproben, beim gemeinsamen „Social Dining“ am großen Tisch oder einfach bei einem Glas Wein.

01 Viel schöner kann eine Finca nicht in die Hügel eingebettet sein.

02 Nicht nur vom Pool aus schweift der Blick über das Tal bis zu den Tramuntana-Bergen.



FINCA CAN COLL

Cami de Can Coll 1, 07100 Sóller

+34-633-772855

fincacancoll.com

contact@finca-can-coll.com

- 5 Zimmer und 3 Häuschen
- Nur für Erwachsene
- Über 300 Weine aus Mallorca und Champagner
- Mehrere Weinverkostungen pro Woche

